

Zeitschrift: Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark
Herausgeber: Eidgenössische Nationalparkkommission
Band: - (2015)
Heft: 1

Rubrik: Aktuelles aus dem Nationalpark

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AKTUELLES AUS DEM NATIONALPARK

ANGEBOTE

SONDERAUSSTELLUNG MAUSWIESEL UND HERMELIN

Ist im Engadin wieder einmal ein Bär als grösstes in der Schweiz lebendes Raubtier unterwegs, gehen die Emotionen hoch. Zum kleinsten Raubtier der Welt hingegen, dem Mauswiesel, das ganzjährig bei uns lebt, fällt den meisten Personen gar nichts ein. Freilich hätte das Miniraubtier bequem in einer Hosentasche Platz, unterschätzen sollte man es deswegen jedoch auf keinen Fall.

Genau hier setzt die vom Naturhistorischen Museum Fribourg konzipierte und vom Naturhistorischen Museum der Burgergemeinde Bern und dem Schweizerischen Museum für Wild und Jagd adaptierte Ausstellung ein: Sie öffnet den Besuchenden die Tür in die Welt von Mauswiesel und Hermelin, informiert profund über Wissenswertes, Erstaunliches und Kurioses.

Die am 25. Februar im Besucherzentrum des SNP eröffnete Ausstellung dauert bis 15. Februar 2016.

Mauswiesel und Hermeline sind typische Nahrungsspezialisten. So gehören Scher-, Schnee-, Feld- und Erdmäuse zu ihrer Lieblingsbeute. Dabei kann es vorkommen, dass im Falle des Mauswiesels das Beutetier grösser ist als der Jäger selbst. Oft jagen sie Mäuse direkt in den Mauslöchern oder im Winter unter der Schneedecke. Kein Wunder also, dass kaum jemand die flinken Raubtiere zu Gesicht bekommt.

Damit der Energienachschub gewährleistet ist, müssen die Kleinsäuger alle paar Stunden fressen. So vertilgen sie zur Freude der Landwirte ein bis zwei Mäuse pro Tag. Sie müssen täglich etwa ein Drittel ihres Körpergewichtes an Nahrung aufnehmen. Ein weiterer Grund, der die Sichtung

der kleinen Räuber so schwierig macht, ist ihre perfekte Tarnung. Wie Schneehase und Schneehuhn passen Hermeline ihre Fellfarbe im Winter der Umgebung an. Je nach Aussentemperatur und Tageslänge werden Hormone ausgeschüttet, die den Fellwechsel steuern. Bei den Mauswiesel gibt es auch eine Form, die im Winter keinen Fellwechsel durchmacht.

Aufgrund der schwierigen Beobachtungsbedingungen ist eine genaue Bestandserhebung relativ schwierig. Während beide Arten schweizweit stark zurückgegangen sind, sieht die Situation im Kanton Graubünden und auch im SNP noch relativ gut aus. Hier finden die Tiere einen vielfältigen und reich strukturierten Lebensraum mit dichter Vegetation, Hecken, Steinhäufen oder Trockenmauern und naturnahen Waldrändern.

BEGLEITAKTIVITÄTEN

Im Rahmen unserer Vortragsreihe NATURAMA hält Dr. Jürg Paul Müller am 23. September 2015 den Vortrag *Klein, aber oho!*

Anlässlich des Tages der offenen Naturzentren (www.naturzentren.ch) bietet der SNP am Samstag, 12. September 2015 um 11.00, 14.00 und 15.30 Uhr öffentliche Führungen durch die Ausstellung an.

Die Schulklassen der Region erhalten Anfang 2016 die Gelegenheit, die flinken Raubtiere im Rahmen eines Naturbildungsprogramms im Besucherzentrum kennenzulernen.

DVD NETZ NATUR

Im Rahmen des Jubiläums 100 Jahre SNP hat die Redaktion von NETZ NATUR des Schweizer Fernsehens SRF unter der Leitung von Andreas Moser einen 90-minütigen Dokumentarfilm über den SNP realisiert. Dieser wurde am 25. September 2014 erstmals gesendet und zeigt die Lebenswelt des SNP in unterschiedlichen zeitlichen Perspektiven. Erstmals kamen auch Videofallen zum Einsatz, die bisher nicht vorstellbare Bilder eingefangen haben. Der Film ist nun auch als DVD im Besucherzentrum in Zernez oder unter www.nationalpark.ch/sbop für CHF 29.- erhältlich.

LAINA VIVA DVD UND FOTOBUCH

Das Freilichtspektakel LAINA VIVA war einer der Höhepunkte des Jubiläumsjahres (siehe Seite 16). Das Fotobuch und die DVD erlauben es, nochmals die sagenhafte Gründungsgeschichte des SNP zu erleben.

Fotobuch: CHF 15.-, DVD CHF 19.-

NEUE TRIMAGNAZIUM

Die im Zusammenhang mit der genannten Fernsehsendung entstandenen Videoaufnahmen wurden auch für die Erneuerung der Multivision TRIMAGNAZIUM im ersten Raum der Dauerausstellung im Besucherzentrum in Zernez verwendet. Ersetzt wurde auch ein Teil der Technik. TRIMAGNAZIUM II läuft nun in hoher Auflösung auf Beamern der neusten Generation.

Die 3 Projektionen erlauben in die Tierwelt des Nationalparks einzutauchen und verleiten die Besuchenden dazu, den Alltag hinter sich zu lassen und Teil des Geschehens zu werden.

Die 3 Leinwände zeigen sinnbildlich 3 verschiedene Zeitebenen: 1 Tag (Eintagsfliege), 1 Jahr (Rothirsch) und 1 Jahrhundert (Arve). Ganz herzlich danken wir Frau Doris Baeder aus St. Moritz für ihren grosszügigen Beitrag zur Erneuerung der TRIMAGNAZIUM.



SNP/Hans Lozza

NATURAMA 2015

Die Vorträge finden jeweils am Mittwoch um 20.30 Uhr im Auditorium Schlossstall neben dem Schloss Planta-Wildenberg in Zernez statt.

8. Juli

Umweltunfall am Spöl 2013: Ursachen, Folgen und Regeneration der Tierwelt
Marcel Michel, Dr., Biologe, Amt für Jagd und Fischerei Graubünden;
Michael Roth, Elektroing. ETH, Engadiner Kraftwerke. Moderation:
Ruedi Haller, Dr., Geograf, SNP

15. Juli

Blumenwiesen – Paradiese auf Zeit
Andrea Lips, Ing. Agronom ETH, Pro Natura, Basel

29. Juli

45 Jahre Vogelzugforschung an der Schweizerischen Vogelwarte Von Tonnen zu Milligramm
Felix Liechti, Dr., Biologe, Schweizerische Vogelwarte, Sempach

5. August

Grenzwächter als Parkwächter? Ein Jahrhundert erfolgreicher Zusammenarbeit zwischen Grenzwacht und Nationalpark
Martin Sprecher, Postenchef Grenzwachtposten Graubünden

Eintritt: Erwachsene CHF 7.–, Kinder CHF 3.–
 Weitere Informationen zu den Vorträgen:
www.nationalpark.ch >Besuchen >Anlässe

12. August

Naturgenuss statt Erlebnis-Burnout? Neue Qualitätsstandards für naturnahen Tourismus in den Alpen
Dominik Siegrist, Prof. Dr., Geograf, Hochschule Rapperswil

23. September

Klein, aber oho! Von Spitz- und anderen Mäusen, Schläfern und Wieseln
Jürg Paul Müller, Dr., Wildtierbiologe, Science & Communication, Chur

30. September

Interessantes zu Pilzen aus Kulturgeschichte und Mythologie
Eberhard Steiner, Dr., Biologe, Universität Innsbruck

7. Oktober

Das grosse Orchester der Tiere Stimmen-Hören. Laut-Verlust.
Thomas Huber, Dipl.-Ing., Büro am Berg, Afritz (A)

INFOMOBIL

Die mobile Informationsstelle des SNP mit Ausstellung, Infomaterial, Souvenirs und Geländemodell wird von Teresa Steinert, Lea Schwendener und Roman Schefer folgendermassen betreut:

8. Juli bis 25. August

bei der Postautohaltestelle Il Fuorn

26. August. bis 7. Oktober

am Eingang zur Val Trupchun

DER DIGITALE WANDERFÜHRER iWEBPARK

2014 wurde iWEBPARK komplett erneuert. Knapp 5000 Personen haben die App heruntergeladen oder ein Gerät im Nationalparkzentrum gemietet. Die App ist gratis, ein Mietgerät kostet CHF 5.– pro Tag. Neu im Angebot ist der Rundwanderweg La Senda in Samedan. (rh)

NEWS AUF

WWW.NATIONALPARK.CH

Wer täglich News über den SNP auf seinem Handy haben möchte, braucht nur die für Smartphones optimierte Seite www.nationalpark.ch zu öffnen. Dort informieren wir täglich über Angebote, spezielle Beobachtungen oder den Zustand der Wanderwege. (lo)

COMPAGNIA STRADINI AM 5. JULI IN ZERNEZ

Der Bus bekommt Masten und Segel. Aus einem Mädchen wird ein Bub, aus der Fremde wird das Zuhause, aus wilden Piraten werden beste Freunde und aus Rum wird Honigmilch. Aber was wird aus uns? Die Compagnia Stradini erzählt in vier Landessprachen mit Artistik, Tanz und Musik eine bewegende Geschichte für die ganze Familie. Weitere Informationen: www.stradini.ch

Sonntag, 5. Juli, Beginn um 17.00 Uhr auf dem Platz vor dem Besucherzentrum, Kollekte



WANDERANGEBOTE 2015

Unvergessliche Naturerlebnisse bieten unsere massgeschneiderten geführten Wanderungen:

Montags: Schnuppertour speziell für Nationalparkeinsteiger

(Dauer: 2 Stunden)
 6./13./20./27. Juli und 3./10. August

Dienstags: Margunet – zur Aussichtskanzel des Nationalparks

(Dauer: 6,5 Stunden)
 23. Juni bis 13. Oktober

Mittwochs: Natur(g)WUNDER

Kinder- und Familienexkursion
 (Dauer: 3,5 Stunden)
 Mittwoch 8./15./22./29. Juli und 5./12. August

Donnerstags: Val Trupchun –

Hirscharena der Alpen
 (Dauer: 7 Stunden)
 25. Juni bis 15. Oktober
 Natur(g)WUNDER

Kinder- und Familienexkursion

(Dauer: 3,5 Stunden)
 16./23./29. Juli und 6. August

Freitags: Val Trupchun –

Hirscharena der Alpen
 (Dauer: 7 Stunden)
 11./18./25. September

Anmeldung im Nationalparkzentrum Zernez oder telefonisch unter +41 (0)81 851 41 41 bis 17.00 Uhr des Vortages

13. NATIONALPARK KINO-OPENAIR 17. BIS 22. JULI 2015

UNTER STROM!

Die Zukunft des NATIONALPARK KINO-OPENAIR ist gesichert. Die Engadiner Kraftwerke AG und die Corporaziun Energia Engiadina übernehmen gemeinsam das Hauptsponsoring für die kommenden 3 Jahre. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass nicht nur der Projektionsanlage, sondern auch dem gesamten Anlass der Strom nicht ausgeht.

Unser Freilichtspektakel LAINA VIVA im Jubiläumsjahr 2014 mit 18 ausverkauften Vorstellungen hat gezeigt, dass im Engadin eine erfreuliche Nachfrage für kulturelle Anlässe besteht. Dank der einheimischen Wasserkraft bleibt das kulturelle Leben also im Fluss und



Die ganze Familie Nesa Mathis wird am 20. Juli am NATIONALPARK KINO-OPENAIR zu Gast sein.

wir freuen uns auf 6 ebenso ausverkaufte Kinoabende.

Neben einem ansprechenden Filmprogramm und einem stimmungs-

vollen Ambiente gehört auch ein leckeres Angebot an Speis und Trank zum Gesamterlebnis. Calanda als neuer Food & Beverage-Sponsor sowie das Team des SNP werden die Gäste mit Produkten aus Graubünden verwöhnen.

Mit *Kühe, Käse und 3 Kinder* führen wir dieses Jahr einen ganz besonderen Film im Programm: In diesem Dokumentarfilm über das Leben auf der Alp, gedreht von der Engadinerin Susanna Fanzun, spielen die Kinder von Nationalparkmitarbeiterin Anna Mathis die Hauptrolle.

FILMPROGRAMM

Freitag, 17. Juli, 21.35 Uhr:

Monsieur Claude und seine Töchter, Philippe de Chauveron (D)

Die vier Töchter von Monsieur Claude und Madame Marie sorgen mit der Wahl ihrer Männer für ein interkulturelles Familienchaos. Der Grosserfolg aus Frankreich.

Samstag, 18. Juli, 21.35 Uhr:

Honig im Kopf, Til Schweiger (D)

Emma hält zu ihrem Opa, auch wenn dieser zunehmend vergesslicher und schrulliger wird. Trotz ernstem Hintergrund ein amüsanter und witziger Familienfilm mit leisen und lauten Zwischentönen.

Sonntag, 19. Juli, 21.35 Uhr:

Shaun das Schaf – Der Film, Mark Burton, Richard Starzack (D)

Shaun das Schaf muss sich zusammen mit der Schafherde statt auf dem Bauernhof plötzlich in der tierfeindlichen Grossstadt bewähren. Wunderbar schräg, humorvoll und generationenübergreifend erzählt.

Die Abendkasse ist ab 20.00 Uhr geöffnet:

Erwachsene CHF 15.–, Kinder bis 16 Jahre CHF 10.–

Das Programmlepporello ist im Nationalparkzentrum Zernez oder unter www.nationalpark.ch erhältlich.

Montag, 20. Juli, 21.35 Uhr:

Kühe, Käse und 3 Kinder, Susanna Fanzun (R/d)

Ein Alpsommer auf der Alp Gün im Safiental mit seinen vielfältigen Herausforderungen aus Sicht der 3 Kinder Braidia, Marchet und Jon aus Scuol. In Anwesenheit der portraitierten Familie Nesa Mathis.

Dienstag, 21. Juli, 21.35 Uhr:

Samba, Olivier Nakache, Eric Toledano (F/d)

Eine liebenswürdige Sozialkomödie über Menschen, die am Limit leben und neuen Halt suchen. Von den Intouchables-Machern und erneut mit Omar Sy in der Hauptrolle.

Mittwoch, 22. Juli, 21.35 Uhr:

Usfahrt Oerlike, Paul Riniker (Dialekt)

Eine Hommage an Schweizer Film- und Theaterlegenden und auch ein leiser Abschied... Mathias Gnädinger in seinem zweitletzten Film, der heuer den Publikumspreis von Solothurn gewann.

BARTGEIER AUF KURS

Im SNP haben 2014 3 Paare je einen Jungvogel aufgezogen. Insgesamt sind in Südbünden 6 wildgeborene Bartgeier ausgeflogen, so viele wie noch nie. Der Populationskeim geht auf die Freilassung von 26 Bartgeiern in den Jahren 1991 bis 2007 zurück. Nun zeigt sich, dass die geschlechtsreifen Vögel sich in der Nähe ihres Freilassungsorts verpaaren und niederlassen. Das macht biologisch Sinn, weil damit eine optimale genetische Anpassung an die vorherrschenden Habitatbedingungen möglich ist. Die Paar-Dichte in der Umgebung des SNP ist denn auch erstaunlich hoch und ausgerechnet im bereits heute am dichtesten bevölkerten Gebiet hat sich bei Ova Spin ein weiteres Bartgeierpaar eingerichtet. Allerdings zeigte sich, dass das Weibchen alleine brütet. Ein Männchen, das normalerweise seine Partnerin beim Brutgeschäft ablöst, schien verschollen. Möglicherweise hat sich hier ein Männchen des Nachbarpaars von der Val da l'Aqua aus dem Staub gemacht, als es ums Arbeiten ging... Man kennt das Phänomen unter dem Begriff polygynes Trio: Zwei Weibchen teilen sich ein Männchen. Für diese Brut besteht wenig Hoffnung auf Erfolg, denn ein einsamer Vogel muss das Ei zu häufig verlassen. Hingegen deuten die weiteren 8 Brutpaare in Südbünden auf einen möglichen neuen Brutrekord hin: 6 Jungvögel sind bereits Mitte März geschlüpft, bei 2 weiteren Paaren besteht noch Aussicht auf Erfolg. (David Jenny, Schweizerische Vogelwarte)

DIENSTJUBILÄEN

2015 dürfen 3 langjährige Mitarbeitende des SNP auf eine runde Zahl geleisteter Arbeitsjahre zurückblicken:

Hans Lozza, Leiter des Bereichs Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit und somit als Pressesprecher die Stimme unserer Institution, ist seit 20 Jahren eine unverzichtbare Stütze unseres Teams. Er hat in den vergangenen beiden Jahrzehnten die Öffentlichkeitsarbeit des SNP aufgebaut und wesentlich dazu beigetragen, dass der SNP im In- und Ausland einen exzellenten Ruf geniesst. Katalysatoren hierfür waren die in den vergangenen Jahren umgesetzten Grossprojekte, das Nationalparkzentrum und das 100-Jahr-Jubiläum 2014. In beiden Vorhaben hatte Hans Lozza wichtige Positionen inne, bei der Hundertjahrfeier auch jene des operativen Gesamtprojektleiters. Die vielseitigen Fähigkeiten des Jubilars zeigen sich nicht zuletzt in dieser Zeitschrift, die er als Redaktor der Sommerausgabe seit bald zwei Jahrzehnten prägt.

Ebenfalls seit 20 Jahren darf die Nationalparkverwaltung auf die Mitwirkung von Not Armon Willy zählen. Als erfahrener Parkwächter und Stellvertreter des Teamleiters erfüllt er bei unseiner wichtigen Funktion. Not Armon Willy ist nicht nur ein guter Naturbeobachter und Alpinist, sondern auch in administrativen Belangen versiert und darüber hinaus jemand, der sich inten-

siv Gedanken über seine Umgebung und sich selbst macht. Durch sein ausgeglichenes und vermittelndes Wesen ist der Jubilar eine wichtige Teamstütze. Die Bezeichnung Brückenbauer, für Parkwächter ohnehin typisch, gilt für ihn auch im übertragenen Sinn. Hinzu kommen seine vorbildlichen Leistungen. So ist er wohl der Einzige, der anlässlich der «Rangerolympiade», der Wettkämpfe um die Trofeo Danilo Re, in zwei verschiedenen Disziplinen den ersten Rang erreicht hat.

Seit 10 Jahren ist Seraina Campell im Bereich Forschung und Geoinformation tätig. Als einheimische Wildbiologin kennt sie sich mit Natur, Land und Leuten aus, wobei sie auch mit ihrer einnehmenden, charmanten Art für unsere Institution wichtige Punkte sammelt. Ebenso sind ihre Kenntnisse in verschiedenen Sprachen willkommen. Seraina Campell ist eine Expertin für wildlebende Huftiere: Sie hat ihre Diplomarbeit über Gämsen im SNP geschrieben und 2013 die EDIZIUN SPEZIALA der CRATSCHLA zum Thema Alpensteinbock redigiert. Seit der Gründung ihrer Familie hat Seraina Campell ihr Arbeitspensum im SNP reduziert, doch dürfen wir projektbezogen nach wie vor auf ihre geschätzte Mitarbeit zählen.

Wir gratulieren den genannten 3 Mitarbeitenden zu ihren Dienstjubiläen, danken für das langjährige Enga-

gement und wünschen auch in den neu angebrochenen Jahrzehnten der Beschäftigung im und für den SNP viel Freude und Erfüllung. (ha)

**NEUE TEAMMITGLIEDER**

Auf die kommende Saison hin beginnen 4 neue Infomitarbeiterinnen ihren Einsatz im Besucherzentrum: Cornelia Jud aus Bever, Susanna Züger aus Ardez, Daniela Caprez-Padrin aus Celerina und Nina Lehner-Bonifazi aus Zernez. Wir wünschen den neuen Mitarbeiterinnen viel Freude und Erfüllung in ihrer neuen Aufgabe.

**SCNAT-FORSCHUNGSKOMMISSION NATIONALPARK/BIOSFERA VAL MÜSTAIR****ERFREULICHE BESUCHERZAHLEN 2014**

Der Rückblick auf das SNP-Jubiläumsjahr 2014 zeigt nicht nur eine Vielzahl an spannenden Ereignissen in Zernez, im Engadin und in der ganzen Schweiz, sondern auch eine bemerkenswerte Zunahme der Besucherzahlen. Die Auswertungen der 10 im SNP installierten Zählmatten – davon sind 8 seit Jahren an derselben Stelle und 2 neu in der Val Müschauns und hinter der Alp Trupchun installiert – zeigen eine Zunahme von 32,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Frequenz an diesen Orten stieg von total 76 109 auf 100 670 Besucher.

Damit wurde das letzte Besuchermaximum aus dem Jahr 2008 um knappe 2,5 % verfehlt, sofern lediglich

die vergleichbaren Zählstandorte mit einbezogen werden. Auch im Besucherzentrum in Zernez wurden 40 % mehr Besucher registriert.

Ein Vergleich über die siebenjährige Zeitreihe der automatisch erhobenen Besucherzahlen (2008 bis 2014) zeigt, dass diese – parallel zu den Logiernächten in der Region – in den letzten Jahren sowohl in den einzelnen Wandergebieten wie auch gesamthaft rückläufig waren.

Dass das Jubiläumsjahr diesen Trend mit dem Erreichen eines neuen Besuchermaximums abrupt durchbrochen hat, zeigt den Erfolg der Jubiläumsaktivitäten – trotz eines verregneten Sommers. Der SNP konnte seine

Bekanntheit markant steigern und den Pioniergeist des ersten Nationalparks der Alpen breiten Bevölkerungskreisen vermitteln.

Erstmals wurde auch der vermutete Zusammenhang zwischen Wetter und Besucherzahlen statistisch ausgewertet. Die siebenjährige Zeitreihe aus Besucher- und Meteodaten zeigt, dass das Wetter tatsächlich einen statistisch signifikanten Einfluss auf die Besucherzahlen hat. Während die Frequenzen im Besucherzentrum bei schlechtem Wetter ansteigen, nehmen sie auf den Wanderwegen deutlich ab. Dabei zeigte sich die Temperatur als stärker beeinflussender Faktor als der Niederschlag. (am)

WASSERDARBEIT UND WASSERNUTZUNG IM ENGADIN

Das Wasser im Engadin hat über die Jahrtausende eine Vielzahl an Lebensräumen geformt, die vielfältig beansprucht werden. Von Menschen, Tieren und Pflanzen. So vielfältig wie die Lebensräume sind auch die Nutzungsinteressen an der Ressource Wasser.

Mit dem Klimawandel kommt eine neue Herausforderung auf das Engadin zu. Die Wassermenge und insbesondere die zeitliche Verfügbarkeit von Wasser werden sich in den nächsten Jahrzehnten ändern. Der Wintertourismus ist auf gute Schneeverhältnisse, die Elektrizitätswirtschaft auf stabilen Wasserzufluss, die Landwirtschaft auf fruchtbares Kulturland und die Siedlungen auf eine sichere Trinkwasserversorgung und Hochwasserschutz angewiesen. Und vor allem sollte auch die Natur weiter ihr Wasser beanspruchen können. Anpassungsstrategien und bessere Absprachen bei der Was-

sernutzung bekommen deshalb eine immer grössere Dringlichkeit, denn heute wird Wasser oftmals entnommen, ohne die Bedürfnisse anderer zu kennen oder gar zu berücksichtigen, weil es bisher für alle genug hatte. Dies wird sich in Zukunft ändern.

Im März trafen sich über 40 Vertreterinnen und Vertreter aus der Wasser-, Land- und Forstwirtschaft, Lokalpolitiker und Vertreter des Naturschutzes im Auditorium des Nationalparkzentrums und diskutierten die Problematik rund um das Wasserdargebot und die Wassernutzung sowie mögliche Auswirkungen auf den Naturschutz. Einig waren sich alle, dass dieses Thema uns alle angeht und der Workshop den Startschuss für ein integrales Wassermanagement im Engadin bilden sollte. Bis es soweit ist, wird allerdings noch viel Wasser bei Martina das Engadin verlassen.

UNESCO BIOSFERA VAL MÜSTAIR PARC NAZIUNAL GEO-TAG DER ARTENVIELFALT

Am 26. und 27. Juni 2015 wird in der UNESCO Biosfera Val Müstair Parc Naziunal zum wiederholten Male die biologische Artenvielfalt genauer unter die Lupe genommen. Im Rahmen des GEO-Tages erfassen Fachleute innerhalb von 24 Stunden im Untersuchungsgebiet rund um Tschiers die dort beheimateten Lebewesen. Der Anlass startet am Freitag um 17 Uhr mit Abend- und Nachtaufnahmen und endet am Samstagabend mit einer öffentlichen Schlussveranstaltung, wo erste Resultate bekannt gegeben werden. Geführte Exkursionen zu verschiedenen Artengruppen begleiten den Anlass und laden sowohl Gäste als auch die einheimische Bevölkerung ein, die Vielfalt der Lebewesen zu entdecken.

Biosfera Val Müstair, +41 (0)81 850 09 09
constanze.conradin@biosfera.ch
www.biosfera.ch

PUBLIKATIONEN/PUBLICATIONS

TAGUNGSBAND ZUM SCNAT-JAHRESKONGRESS 2014

Der Jahreskongress 2014 der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) stand im Zeichen des Nationalparkjubiläums. Die zusammengefassten Referate des Jahreskongresses können nun in einem Tagungsband mit deutschen, französischen und englischen Beiträgen nachgelesen werden: Sie befassen sich mit Folgerungen aus der Forschung im Nationalpark und vergleichbaren Forschungen in anderen Schutzgebieten in Afrika, Nordamerika und Europa. Weitere Beiträge behandeln die Zukunft der schweizerischen Schutzgebiete und Pärke: Für das historisch gewachsene Netz der schweizerischen Schutzgebiete besteht

Handlungsbedarf, vor allem was die Verbesserung des Schutzes und die ökologische Vernetzung betrifft. Der Tagungsband wird als E-Book im Haupt Verlag veröffentlicht (ca. CHF 30.-). www.haupt.ch

BACKHAUS, N., D. CHERIX, T. SCHEURER & A. WALLNER (Red.) (2015): Jusqu'où doit-on protéger la nature? Résultats du Congrès annuel de l'Académie suisse des sciences naturelles 2014 / Wie viel Schutz(gebiete) braucht die Natur? Ergebnisse des Jahreskongresses der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften 2014. Nationalpark-Forschung in der Schweiz 103.

AU CŒUR DE LA NATURE

Cent ans de recherches scientifiques se retrouvent dans la synthèse élaborée par la Commission scientifique du Parc National Suisse. Treize chapitres présentent les différents aspects de la recherche disciplinaire et interdisciplinaire dans le Parc, en abordant toutes les questions primordiales qui se posent sous un régime de protection excluant dans la mesure du possible toutes activités humaines. Voilà les résultats des

recherches menées au cœur de la nature! Cette publication est vendue au prix de CHF 49.- au Centre du Parc à Zermatt et peut être également commandée auprès de la maison d'édition Haupt: www.haupt.ch

BAUR, B. & T. SCHEURER (red.) (2015): Au cœur de la nature. Cent ans de recherches au Parc National Suisse. Nationalpark-Forschung in der Schweiz 100/II.

FORSCHUNGSKOMMISSION

KLAUSURTAGUNG 2015: ZUKUNFT DES LANGZEIT- MONITORING

Die Forschungskommission wird sich am 25. und 26. August im Nationalpark zu ihrer jährlichen Klausurtagung versammeln. Sie wird diese Gelegenheit nutzen, um über die Zukunft der knapp 50 Dauerprojekte zu diskutieren: Sollen diese weitergeführt, unterbrochen oder angepasst werden? Mit dieser Diskussion wird sich auch die Frage stellen, welche Forschungsfragen nach 100 Jahren Forschung verfolgt werden sollen. (ts)

NÄCHSTE AUSGABE

Die nächste Ausgabe der CRATSCHLA wird Anfang Oktober erscheinen. Im Fokus stehen die Fließgewässer der Nationalparkregion und die Zusammenfassungen der 2014 abgeschlossenen Forschungsprojekte. (ts)

